

POINT OF VIEW

Stehsätze aus der
Chefetage 3

WOLFGANG WENDY

Dann mache ich es gleich selbst“ – so eine beliebte Aussage der Bosse. Es gibt sowieso nur einen, der immer alles richtig macht und kann: den Chef. Je weiter oben dieser sich in der Hierarchie befindet, desto weniger kann er sich naturgemäß um jede Kleinigkeit kümmern. Es bleibt ihm daher auch gar nichts anderes übrig, als seinen Mitarbeitern – vertrauensvoll – Arbeit zu delegieren. Eigentlich eine ganz sinnvolle Arbeitsteilung – zumal die Bosse auch ganz anderes zu tun haben, als sich um jede Kleinigkeit zu kümmern.

Oftmals schaut's in der Business-Realität aber anders aus. Da finden sich viele Chefs noch spät in der Nacht oder am Wochenende im Büro, frei nach dem Motto „Nur was der Meister selbst getan, ist wohlgeraten“. Dabei betrachten die Bosse aber nicht nur die Ausarbeitung der Unternehmensstrategie für die nächsten fünf Jahre als ihren primäre Aufgabe, sondern auch die Organisation der nächsten Betriebsfeier oder die kostengünstige Beschaffung von WC-Papier.

Der Vorteil für den Chef ist ganz einfach: er kann den Mitarbeitern eindeutig zeigen, dass er das wahre Genie im Unternehmen ist. Gleichzeitig hat der Boss damit eine sehr gute Ausrede, warum so anspruchsvolle Cheftätigkeiten wie das Verfassen von Quartalsberichten oder die Entwicklung von Strategiepapieren vorerst liegen bleibt. Und da man als Boss den Kopf sowieso voll hat, belohnt man sich manchmal mit leichteren Tätigkeiten, die auch von Mitarbeitern durchgeführt werden können.

So erlebte ich in einer PR-Agentur, dass der Boss aufgrund seines miserablen Zeitmanagements selbst die Presseaussendungen kuvertierte. Dass er die Marken schneller abschleckte als die Vorzimmerdame, erfüllte ihm mit Stolz. Denn was ein echter Boss ist, der kann auch wirklich alles besser als seine Mitarbeiter – und wenn's das Abschlecken von Briefmarken ist.

Masterminds gewinnen Personalmanagementunternehmen erhält Preis von der austropapier

accea ausgezeichnet für Image-Kampagne

Die Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie prämierte vor Kurzem herausragende Papierprodukte. Unter den Gewinnern: das Personalmanagementunternehmen accea.

MARION GENETTI

Wien. „Papier trägt Verantwortung“, so der diesjährige Leitgedanke des Printissimo & Emballissimo-Wettbewerbs, welcher seit 21 Jahren von der austropapier, der Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, durchgeführt wird. Aus über 170 Einreichungen wurden insgesamt 25 Projekte für die Hauptpreise nominiert und daraus die Siegerteams mit vier Printissimi und vier Emballissimi ausgezeichnet. Die Preise wurden heuer von Gertrude Eder, Geschäftsführerin der Brigl & Bergmeister GmbH, und ORF-Journalist Christoph Feurstein im Rahmen einer Gala im Studio 44 überreicht.

Genies und Superhirne

Unter den Preisträgern: das Personalmanagementunternehmen accea, das mit der Kampagne „Masterminds“ in der Kategorie „Beste Image-Kampagne“ gewann. „Mastermind bedeutet soviel wie Genie, Vordenker oder gar Superhirn, und ist damit das meister-

„Mastermind im Sinne von Genie, Vordenker oder Superhirn ist das meisterhaft-smarte Leitbild der neuen accea-Marke.“

JUDITH NOVAK, ACCEA

haft-smarte Leitbild der neuen accea-Marke“, erklärt Judith Novak, Commercial Managerin von accea. „Die klugen Köpfe geraten in Bewegung, verwandeln und klonen sich im ausgezeichneten Factbook von accea.“



„Wir sind ein innovativer Vordenker mit Freshness“, erklärt Judith Novak von accea die Logo-Farbe Apfelgrün.

Die Aussage davon: „Wir von accea haben den passenden hochqualifizierten Kopf für Ihr Unternehmen.“

Die Idee für Masterminds sei im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch entstanden. „Als ich eines Tages Mastermind spielte, kam mir der Gedanke, dass das Prinzip des Spiels genau unserem Leitgedanken entspricht“, so Novak.

„Wir sehen unsere Auftraggeber als Masterminds in deren Branche, unsere Kandidaten als Masterminds in deren Positionen und uns als Mastermind im Human Resources Consulting.“ So lasse sich accea durchaus „als Trendsetter in der Personalberatungsbranche betrachten“, so die Commercial Managerin.

Vordenker mit Freshness

Dazu kommt, dass die gewählte Farbe des Logos, Apfelgrün, das ausdrücke, was accea am Markt ausmache. „Wir sind ein innovativer Vordenker mit Freshness“, unterstreicht Judith Novak. „Ein Vordenker, der den notwendigen Bewusstseinswandel am Arbeitsmarkt transportiert: Dass qualifi-

zierte Mitarbeiter wieder als Value eines Unternehmens und der Personalmanager gesehen werden müssen.“

Wodurch hebt sich accea von der Konkurrenz ab? „Durch den

„Mit Masterminds haben wir eine superbehirnte Kampagne geschaffen, die manchen Mitbewerber kopflastig machen wird.“

JUDITH NOVAK, ACCEA

progressiven Markenauftritt. Wir erzeugen damit nicht nur Aufmerksamkeit, sondern etablieren uns als Qualitätsunternehmen am Ball der Zeit.“

Das liege auch an der internationalen Ausrichtung. „Wir sind kein

Familienunternehmen, sondern ein nationales Unternehmen, das Teil des starken internationalen Konzerns, USG People, ist.“

Abschließend sagt Judith Novak: „Wir hoffen allerdings nicht, dass es den Superhirnen von accea wie dem Superhirn David Niven in der gleichnamigen Filmkomödie von 1969 ergeht. Dessen enorm hohe Intelligenz führte nämlich dazu, dass sein Kopf beim Nachdenken durch sein schweres Gewicht seitlich auf die Schulter fiel.“

Fest steht für Novak auf jeden Fall, „dass accea gemeinsam mit der Agentur open Staudacher mit Masterminds eine superbehirnte Kampagne geschaffen hat, die so manchen traditionsbewussten Mitbewerber kopflastig machen wird.“

INFO POINT

Printissimo & Emballissimo
Alljährlich werden von der austropapier herausragende Papierprodukte prämiert.
www.austropapier.at
accea
www.accea.at

präsentiert von **jobpilot.at**

jobbörse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.



Alexandra Hefner
Lindpower

Die 33-Jährige wurde zur Prokuristin und Leiterin der Wiener Geschäftsstelle von Lindpower Personalmanagement bestellt. Die Handelswissenschaftlerin ist seit 2005 im Unternehmen und war bisher als Senior Consultant tätig.



Marcus Pechlaner
Constantia Flexibles

Seit Kurzem ist der 42-Jährige als Finanzvorstand für Constantia Flexibles, ein Segment der Constantia Packaging, tätig. Nach dem Studium der Handelswissenschaften hatte Pechlaner seine Karriere bei Ernst & Young begonnen.



Philippe Kiehl
Dorda Brugger Jordis

Kiehl verstärkt das Anwälteamt der Wirtschaftskanzlei. Der 32-Jährige ist auf Wettbewerbs- und Kartellrecht, Telekom- und Energierecht sowie Europarecht spezialisiert. Kiehl ist seit Mai 2008 als Rechtsanwalt zugelassen.



Daniela Chikova
A.T. Kearney

Die gebürtige Bulgarin ist zum Principal aufgestiegen und somit die erste Frau der erweiterten Geschäftsführung von A.T. Kearney Österreich. Chikova ist seit sieben Jahren als Bankenexpertin bei der Top-Managementberatung tätig.

Weiterbildung in Sachen Kunst Von renommierten Kunstschaaffenden zwei Wochen lang intensiv Malerei, Fotografie, Neue Medien lernen

Sommerakademie für Kreative

Das malerische Traunkirchen und der Traunsee sorgen für Inspiration.

MARION GENETTI

Traunkirchen. Malen wie Picasso oder fotografieren wie Helmut Newton? Ist das Ihr Ziel? Ob Sie das erreichen können, ist fraglich, aber auf jeden Fall können Sie ihm etwas näher rücken. Mit einem Sommer-Intensiv-Kurs in Sachen Kunst, bei dem renommierte Künstler zeigen, wie Sie den Pinsel und den Auslöser richtig betätigen.

Bereits im 19. und 20. Jahrhundert suchten bedeutende Künstler Traunkirchen im Salzkammergut auf, um sich vom Zusammenspiel aus Berg- und Wasserwelt inspirieren zu lassen, weiß Barbara Wally, die Direktorin der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg und gleichzeitig die Künstlerische Beraterin der Sommerakademie in Traunkirchen.

Renommierte Lehrer

Bis heute sei Traunkirchen ein Magnet für Kunstinteressierte, vor allem im Sommer. Und in diesem Jahr in erster Linie vom 3. August bis zum 13. September, wenn bis zu 120 künstlerisch Talentierte oder Interessierte den „beschaulichen, autofreien historischen Ortskern mit ihrem Schaffen und Treiben beleben werden“, so Wally.

Angeführt wird die bunte Schar von den renommierten Künstlern Tone Fink, Maria Hahnenkamp, Hauenschild und Ritter, Xenia Hausner, Alois Mosbacher und Katharina Sieverding, die in sechs Klassen zu je zwei Wochen Zeichnung, Malerei, Fotografie sowie Neue Medien unterrichten.

Eindrucksvolles Ambiente

Als Klassenräume stehen die alten, eindrucksvollen Gemäuer des ehemaligen Benediktinerinnenklosters zur Verfügung. „Je nach

individueller Arbeitsweise der Künstler wird an heißen Tagen auch ‚outdoor‘ an verschiedenen Plätzen rund um den Traunsee gearbeitet“, erklärt die Künstlerische Beraterin Barbara Wally und fügt hinzu: „Man braucht nur ein paar Minuten, um sich in diesen zauberhaften Ort am Traunsee zu verlieben. Es genügt, ganz einfach der zierlichsten aller Seepromenaden zu folgen, die sich zwischen dem Johannesberg drängt.“

Die Tagesaktivitäten seien eingebettet in abwechslungsreiche und spartenübergreifende Werkstatt- oder Galeriegespräche in Zusammenarbeit mit den Gmund-

ner Festwochen und in Installationsabende mit den Künstlern als begleitendes Rahmenprogramm. Wally: „Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.“

Professionelles Lernen

Die Sommerakademie Traunkirchen wendet sich in erster Linie an professionelle Kunstschaaffende, Kunststudierende und engagierte Kunstbegeisterte, die von Erfahrung, Stil und Herangehensweise der unterrichtenden Künstler lernen und zwei Wochen unter professioneller Leitung intensiv künstlerisch arbeiten wollen.



Der zauberhafte Ort am Traunsee war schon seit jeher ein beliebter Anziehungspunkt.

Setzen Sie
der Langeweile
ein Ende.

Das Leben ist zu kurz für einen langweiligen Job. Sie sind für mehr bestimmt. Monster unterstützt Sie dabei, einen Job zu finden, der zu Ihnen passt. Und herauszufinden, was Sie wirklich wollen. Entdecken Sie mit uns Ihre Möglichkeiten und nutzen Sie Ihr Potenzial!

monster.at
Ihr neues Leben ruft™

INFO POINT

Lehrprogramm:

- Turnus: 3. bis 16. August
Hauenschild und Ritter: Zeichnung
Alois Mosbacher: Malerei
- Turnus: 17. bis 30. August
Maria Hahnenkamp: Medien
Xenia Hausner: Malerei
- Turnus: 31. August bis 13. September
Katharina Sieverding: Fotografie
Tone Fink: Zeichnung

Kontakt:

www.sommerakademie-traunkirchen.com
Ansprechperson: Nathalie Steinlechner
E-Mail: office@sommerakademie-traunkirchen.com
Mobil: 0664/1663813



Michael Glück
HRG Austria

Der 40-Jährige bekam von der HRG Austria die Prokura erteilt. Der Head of Sales & Client Management startete seine Karriere 1989 bei Kuoni Salzburg. Danach wechselte Glück zu Euro Lloyd Mondial. Seit November 1999 ist er bei HRG tätig.